Deutsches
Patent- und Markenamt


KAISERLICHES PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 1250 —

KLASSE 17: Eisbereitung und Aufbewahrung.

KARL LINDE in MÜNCHEN.

Kälteerzeugungsmaschine.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 9. August 1877 ab.

Längste Dauer: 24. März 1891.

Kühlschrank

Carl Linde, München 1877

Patentschrift Nr. 1250

„Kälteerzeugungsmaschine“

Angeregt durch ein Preisausschreiben für eine Kühlanlage entwarf Carl Linde, Professor für Maschinenlehre an der Polytechnischen Schule München, eine Kälteerzeugungsmaschine. Seine 1877 patentierte Erfindung revolutionierte die Kältetechnik: Durch die Verdampfung von Ammoniak im Verdampfer (A) wird der Luft, die den Verdampfer umgibt, Wärme entzogen (Kühlwirkung). Das gasförmige Ammoniak wird durch die Pumpe (C) komprimiert und im Kondensator (B) wieder verflüssigt. Danach wird das flüssige Ammoniak wieder dem Verdampfer zugeführt. Die 1879 gegründete „Gesellschaft für Linde’s Eismaschinen AG“ belieferte zuerst Bierbrauereien, später auch Eisfabriken, Schlachthöfe und Chemiewerke.

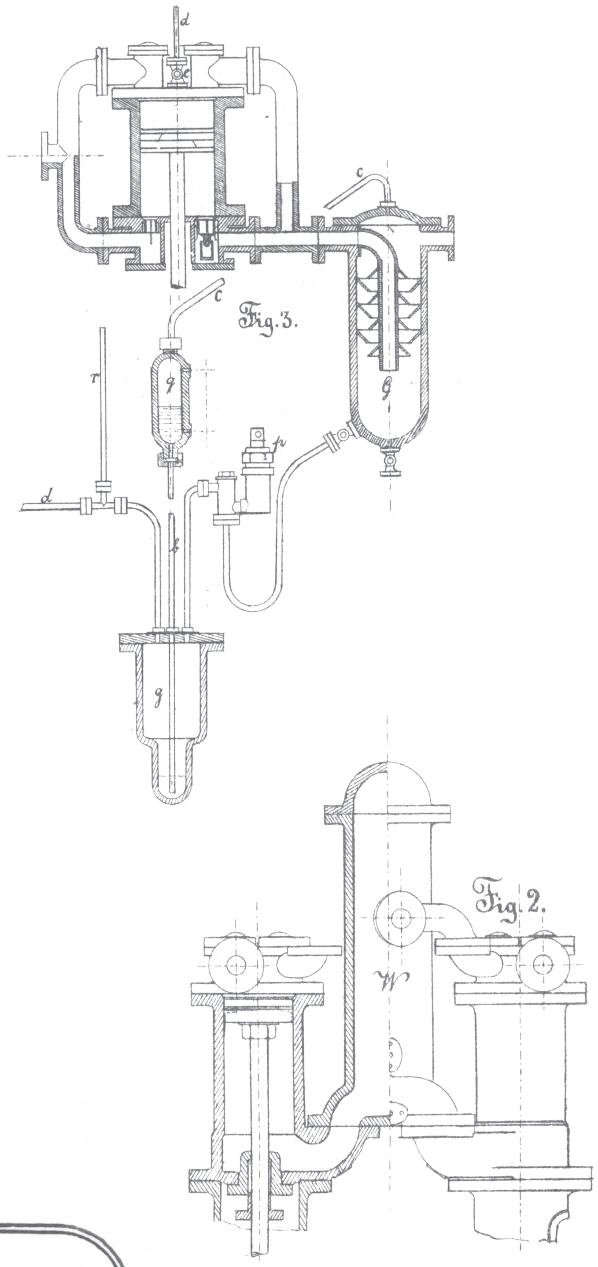
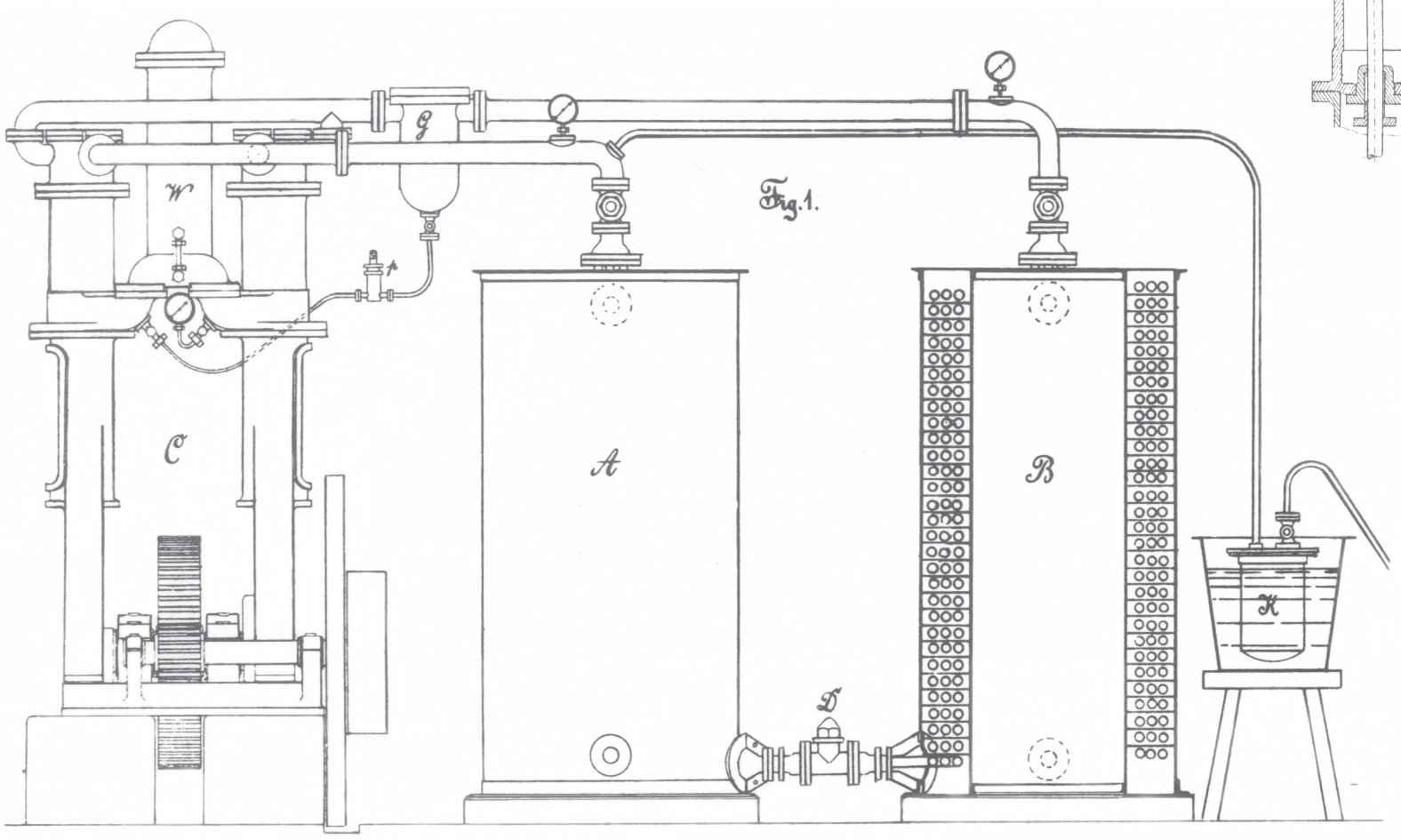

Fig. 3.

Fig. 2.


Fig. 1.

© Deutsches Patent- und Markenamt, München 2021